



VERWURZELT

KINDER FÜR'S LEBEN STÄRKEN

Bereits im Kindergartenalter werden wesentliche Weichen gelegt, um später als Erwachsene:in herausfordernde Situationen gut bewältigen zu können. Wichtige Voraussetzungen dafür sind tragfähige Beziehungen und Lebenskompetenzen, wie zum Beispiel die Fähigkeit zur Selbstwahrnehmung und der Umgang mit starken Gefühlen oder Konflikten. Bei der Förderung dieser Kompetenzen nimmt das Kindergartenteam eine wichtige Rolle ein, da es die Kinder in dieser prägenden Phase beim Heranwachsen unterstützt und begleitet. Je besser die Lebenskompetenzen, desto stärker die Wurzeln und desto gesünder die Entwicklung.

Hintergründe und Methodik

In der Fortbildungsreihe Verwurzelt – Kinder für's Leben stärken, soll anhand des Lebenskompetenzansatzes wissenschaftlich fundiertes Wissen praxisrelevant erarbeitet werden. Der Lebenskompetenzansatz ist aktuell die erfolgreichste Methode in der Gewalt- und Suchtprävention.

Themen der Fortbildungsreihe

- ✓ Basiswissen Suchtprävention
- ✓ Rahmenbedingungen zur Förderung der Lebenskompetenzen im KIGA
- ✓ Aufbau tragfähiger Beziehungen als Schutzfaktor
- ✓ Transition – Einfühlsame Eingewöhnung in den KIGA und Elternpartnerschaft
- ✓ Einfühlsame Kommunikation
- ✓ Spiel – Raum - Tagesgestaltung



Alle Informationen im Überblick

- ✓ Kostenlose Fortbildungsreihe für pädagogische Fach- und Hilfskräfte
- ✓ Dauer 2 Jahre:
 - Vier Module
 - Vier Reflexions- und Vertiefungsmodule
- ✓ Workshops für Eltern/Erziehungsverantwortliche
- ✓ Fortbildung über die Pädagogische Hochschule anrechenbar
- ✓ In House Schulung (bei ausreichender Gruppengröße)

THEMENSCHWERPUNKTE DER FORTBILDUNGSREIHE

MODUL 1:

Basiswissen Suchtprävention

- Entstehung einer Abhängigkeit
- Schutz- und Risikofaktoren (persönliche, soziale, gesellschaftliche Faktoren)
- Der Lebenskompetenzansatz
- Substanzinfo (Alkohol, Nikotin)
- Vorbildwirkung der Erwachsenen
- Die Rolle der Konsum- und Leistungsgesellschaft
- Kinder aus suchtbelasteten Familien

MODUL 2:

Aufbau vertrauensvoller Beziehungen

- Umgang mit Gefühlen, Bedürfnissen, Konflikten (feinfühlig, gleichwürdig)
- Kommunikation (die persönliche Sprache nach J. Juul, Gewaltfreie Kommunikation nach M. Rosenberg)

MODUL 3:

Die Einfühlsame Transition in den KIGA

- Bindung (Bindungstheorie nach J. Bowlby)
- Bindung und Transition
- Bindung und Sucht
- Das Partizipatorische Modell
- Erziehungs- und Bildungspartnerschaft

MODUL 4:

Rahmenbedingungen zur Förderung der Lebenskompetenzen im KIGA

- Die Bedeutung der Raum- und Tagesgestaltung
- Die Rolle des Spiels
- Die beobachtende, begleitende Haltung



Projektumfang

- ✓ Die gesamte Fortbildungsreihe umfasst 8 Schulungstermine.
- ✓ Dauer: 2 Jahre (Orientierung an den zeitlichen Möglichkeiten des KIGA-Teams).
- ✓ Termine werden individuell mit dem KIGA vereinbart.
- ✓ Die Fortbildung beinhaltet einen 1,5 -stündigen Elternabend zum Thema „Wie schütze ich (m)ein Kind vor Sucht“.
- ✓ Weitere Workshops zu diversen suchtpräventiven Themen sind möglich. (z.B. Medien)
- ✓ Kooperation mit GEKIBU zum Thema psychosoziale Gesundheitsförderung

Wissenschaftliche Grundlage der Fortbildungsreihe

Das Fortbildungsprogramm basiert u.a. auf Erkenntnissen der Suchtprävention, Gewaltprävention, Neurobiologie, Psychotraumatologie, Bindungsforschung, Transitionsforschung, Raumtheorien, Gewaltfreien Kommunikation, Entwicklungspsychologie, der existenziellen Pädagogik und reformpädagogischen Ansätzen.

Anmeldung und Information:

Suchtprävention Burgenland

Soziale Dienste Burgenland GmbH

Glorietteallee 1, 7000 Eisenstadt

E-Mail: suchtpraevention@sd-bgld.at

Telefon: +43 (0) 5 09 44 2100

Gefördert aus den Mitteln:



GeKiBu
Gesunde Kinder im Burgenland



soziale dienste

burgenland